

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr 23. Sonnabend, den 23. Juli 1831.

B e k a n n t m a c h u n g,

die Königlich Baierscher Seits geschene Aufhebung einiger Verhaltungsmaassregeln gegen die Verbreitung der Cholera betreffend.

So eben wird der Rath amtlich benachrichtigt, daß die von der Königlich Baierschen Hochlöblichen Landes-Regierung angeordnet gewesenen Verhaltungsmaassregeln gegen die Verbreitung der Cholera für den nördlichen Antheil des Obermainkreises, da, wo sich dessen Gränze an die Böhmische Gränze anschliesst, bis zur Gränze des Untermainkreises, somit in der Richtung gegen das Königreich Sachsen und die Fürstlich Reussischen Lande, außer Wirksamkeit gesetzt worden sind, und nur gegen Reisende, Vieh- und Waarentransporte, die aus Rußland, Polen, Gallizien und Ungarn kommen, in Anwendung gebracht werden. Leipzig, den 22. Juli 1831.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Müller.

B e k a n n t m a c h u n g.

Zur Erleichterung der Betheiligten hat der Rath dieser Stadt dahin Einleitung getroffen, daß das von Johanni dieses Jahres an verfallende Schulgeld bei der Bürgerschule in preussischem Courant angenommen wird. Leipzig, den 21. Juli 1831.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Schaarschmidt.

B e k a n n t m a c h u n g.

Unter Beziehung auf die in Nr. 22 des Tageblattes von einem wohlöbl. Rathe der hiesigen Stadt erlassene Aufforderung vom 21sten d. M. wird andurch bekannt gemacht, daß die Anmeldungen zum Eintritte in die Communalgarde, bei der Organisations-Commission, bis Ende dieses Monats, mit Ausschluß der Sonntage, täglich Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr auf der alten Waage statt finden können. Leipzig, den 22. Juli 1831.

Die Commission zu Organisation der Communalgarde.
von Löben.

Die Potawatomiß.

Die Potawatomiß sind ein indianisches wildes Völkchen in Nordamerica, wovon uns

die Americaner Krating, Long und Colhoun, welche eine Reise nach den Quellen des St. Petersflusses, dem Winnegerksee, dem

Woodsee unternahmen, Kunde geben. Mit den Miami's verschmolzen, den Delawaren nahe verwandt — sie betrachten sie als ihre Vorfäter — zeichnen sie sich, wie die meisten nord-americanischen Wilden, durch eine gewisse Eultur auf der einen Seite, und entsefliche Rohheit auf der andern aus. Sie verehren einen guten Geist, aber auch einen bösen. Dem ersten danken sie für den warmen Südwind, und in dem lezten sehen sie den Urheber der kalten Winde und Stürme aus Mitternacht. Indessen bringen sie dem bösen Geiste ungleich mehr Opfer — als dem guten, denn eben dessen natürliche Güte wird ihn bestimmen, Gutes zu erzeigen, ohne daß es vieler Bitten und Opfer bedarf. Nur so manchmal, bei gefährlichen Krankheiten, oder wenn ein Traum dazu aufforderte, oder ein Anführer es verlangt, tischen sie ein Opfer auf, daß sie jedoch am Ende mit dem größten Appetit selbst verzehren. Die Polygamie ist bei ihnen erlaubt und gewöhnlich; sie ist sogar ein Ehrenpunkt. Nur ein guter Jäger kann nämlich mehr als eine Frau ernähren. Je mehr er daher Weiber hat, desto besserer Jäger muß er seyn. Die Jagd und der Krieg ist ja Alles, um was sich ihr Leben herumdreht. Der Knabe schon wird durch keine andere Drohung zur Thätigkeit und Sittsamkeit gespornt, als daß der gute Geist dem ungehorsamen Sohne alles Glück auf der Jagd und im Kriege versage. — Fasten und kasteien ist unter diesen Wilden nichts Seltenes, und bald freiwillig, bald Folge des Mangels. Wer freiwillig fastet, bindet sich ein fingerlanges Stückchen Holz um den Hals, brennt es frühmorgens an der Spitze an, und bestreicht sich dann mit der entstandenen Kohle das Gesicht. Erst auf den Abend darf er dann essen. Und dieß geht so fort, bis das ganze Holz verbrannt ist. Die Abgeschiedenen leben,

ihrer Meinung nach, auf einer großen Wiese. Über der Weg dahin führt nur über einen großen Strom auf einer schmalen, entseflich schwankenden Latte, und wer nicht gut im Leben handelte, stürzt unvermeidlich hinab. — Daß sie Cannibalen sind, scheint fast unzweifelhaft. Manchmal mag sie der Hunger dazu getrieben haben. Noch öfterer thut es der Wahn. Sie glauben so am Feinde die größte Rache zu nehmen, durch den Genuß von seinem Fleische tapfer und unbestegbar zu werden. Wer das Herz von demselben aß, fürchtet nie, daß es ihm an Herz fehlen könne. Die Klapperschlange steht bei diesen Wilden in hoher Achtung, weil sie ihren Feind vor dem Angriffe warnt. Selten tödten sie dieselbe, und höchstens nur dann, wenn sie sich mit ihrer Klapperschlange schmücken wollen. Dann machen sie dem Thiere gar viele Complimente, und beim todten Thiere lassen sie ein Stück Tabak liegen. — Wie alle Wilden, haben sie einen trefflichen Magen, der eben so gut hungern, als ungeheuerer Portionen zu sich nehmen kann. Zehn, zwanzig Mahlzeiten in einem Tage sind einem braven Postawatomi recht sehr willkommen. Der ganze Stamm zählt etwa 3000 Seelen, und genießt von den vereinten Staaten eine jährliche Rente, die gleichmäßig vertheilt und — in Branntwein vertrunken wird.

Kleinigkeit.

Der Marquis Boulainvilliers commandirte 1741 den Bourbon von 74 Kanonen, und verschiedene Lecke hinderten ihn, mit der übrigen Flotte fortzukommen. Endlich konnte man des Wassers nicht mehr Herr werden. Er dachte nicht daran, das Schiff zu verlassen, aber suchte so viel wie möglich von der Equipage zu retten. Als sie, von seinem Sohne befehligt,

die Schaluppe bestiegen haben, sinkt der Bourbon mit Allen, die nicht Platz auf den Booten hatten finden können. Es gehört zu solchem Entschlusse mehr Muth und Ausdauer, als zu dem Gedanken des Augenblicks, sich in die Luft zu sprengen.

G o t t e s d i e n s t.

Am achten Sonntage nach Trinitatis predigen:

- zu St. Thomä: Früh Hr. D. Goldhorn,
Wesp. = D. Klinkhardt;
- zu St. Nicolai: Früh = D. Rüdell,
Wesp. = Cand. Ludewig;
- in der Neukirche: Früh = M. Eöfner,
Wesp. = M. Kriß;
- zu St. Petri: Früh = M. Kunad,
Wesp. = M. Leo;
- zu St. Pauli: Früh = D. Jügen,
Wesp. = M. Gräf, Antrittspredigt;
- zu St. Johannis: Früh = M. Höpffner;
- zu St. Georgen: Früh = M. Hänfel,
Wesp. Betstunde und Examen;
- zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule = Mühlberg;
- reform. Gemeinde Früh = Pastor Blasß;
- kathol. Kirche: Früh = Pfarrer Müller.

- Montag Hr. Cand. Gräbner.
- Dienstag = M. Nabe.
- Mittwoch = Cand. Nieboldt.
- Donnerstag = M. Wolbeding.
- Freitag = D. Bauer.

Wöchner:

Hr. M. Simon und Hr. M. Siegel.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

Herr, ich will dir danken u., von Müller.
Heil'ger Quell der ewigen u., von Schicht.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:

Cantate: „Des Staubes eitle Sorgen u.“
von Haydn.

Morgen in der Kirche zu St. Pauli:

Notette von Drobisch: Vater im Himmel u.

L i s t e d e r G e t r a u t e n.

Vom 15. bis 21. Juli 1831.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. W. E. Heinze, Bürger und Hausbesitzer, mit
Igfr. J. E. Bethlehem, aus Zwenkau.
- 2) J. E. E. Weise, Handarbeiter, mit
Igfr. J. N. Müller, aus Delitz bei Halle.
- 3) Hr. F. Schüb, Musik-Instrumentmacher, mit
Igfr. N. L. H. Schulze, Schuhmachermeisters hier, Tochter.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) Hr. H. L. Pepschke, Jur. utr. Doct., mit
Igfr. B. Kraft, Kaufmanns hier, hinterl. Tochter.
- 2) Hr. G. P. Bücher, Schneidermeister, mit
Igfr. J. E. Sattler, Instrumentmachers hier, hinterl. Tochter.

c) Reformirte Kirche: Vacat.

d) Katholische Kirche: Vacat.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 15. bis 21. Juli 1831.

a) Thomaskirche:

- 1) J. G. Kodel's, Musici Tochter.
- 2) Hrn. U. Rapphahn's, Bürgers und Kramers Sohn.
- 3) Hrn. F. E. Zedel's, Bürgers und Conditors Sohn.
- 4) Hrn. J. E. Weniger's, Bürgers und Destillateurs Sohn.
- 5) J. H. E. Fischer's, Sicherheits-Deputationsdieners Sohn.
- 6) J. M. Röderke's, Markthelfers T.
- 7) F. E. Richter's, Handarbeiters T.
- 8) U. Warong's, Handarbeiters Sohn.
- 9) Hrn. J. G. König's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.

- 10) J. F. Kentsch, herrschaftl. Bedientens S.
- 11) Hrn. J. M. Eack's, Bürger's und Schneidermeisters Sohn.
- 12) Hrn. G. G. E. Metsch's, Bürger's und Schneidermeisters Tochter.

Ein unehel. Knabe.

- b) Nicolai-Kirche:
- 1) E. F. Peholt's, Markthelfers Sohn.
 - 2) G. U. Sonntag's, Markthelfers Tochter
 - 3) Hrn. J. S. U. Jünger's, Rath's-Thürstellers Tochter.
 - 4) Hrn. L. N. Warnecke's, Gelbgiebers S.
 - 5) Hrn. F. U. Brümmer's, Fleischhauers S.
 - 6) Hrn. E. F. Feller's, Weißbäckers S.
 - 7) Hrn. E. F. U. Rafanz's, Cantors an der Universitätskirche Sohn.

Vier unehel. Knaben und drei unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche: Vacat.

d) Katholische Kirche: Vacat.

Getreidepreise.

Weizen	4	Thlr.	18	Gr.	bis	5	Thlr.	4	Gr.
Korn	2	=	20	=	=	2	=	22	=
Berſte	1	=	16	=	=	1	=	18	=
Hafer	1	=	12	=	=	1	=	14	=
Erbsen	3	=	—	=	=	—	=	—	=
Rübsen	3	=	18	=	=	4	=	—	=

Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.

Büchenholz	6	Thlr.	4	Gr.	bis	6	Thlr.	20	Gr.
Birkenholz	5	=	6	=	=	6	=	4	=
Ellernholz	4	=	16	=	=	5	=	16	=
Kiefernholz	3	=	21	=	=	4	=	16	=
Eichenholz	—	=	—	=	=	—	=	—	=
1 K. Kohlen	2	=	6	=	=	—	=	—	=
1 Schffl. Kalk	1	=	20	=	=	2	=	16	=

Redacteur und Verleger: D. A. Fests.

Börsen in Leipzig,
vom 22. Juli 1831.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	137½	Louisd'or à 5 Thlr.....	109½	—
do.	2 Mt.	136½	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	13½
Augsburg in Ct.....	k. S.	—	Kaiserl. do..... do.....	—	13½
do.	2 Mt.	—	Bresl. do. à 65½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.	k. S.	102½	Passir. do. à 65 As do.....	—	12
do.	2 Mt.	103½	Species.....	—	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	109½	Verl. { Preuss. Courant.....	—	10½
do.	2 Mt.	108½	{ K. sächs. Cassenbillets.....	—	101½
Breslau in Ct.....	k. S.	102½	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.	2 Mt.	—	Silber 13löth. u. dar. pr. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100½	do. niederhaltig... do.....	—	—
do.	2 Mt.	—			
Hamburg in Banco.....	k. S.	146½	K. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl.	—	—
do.	2 Mt.	—	{ Dergl. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—
London pr. L. St.....	2 Mt.	—	{ Actien der Wiener Bank in Fl.	1030	—
do.	3 Mt.	6. 13	{ K. k. östr. Metall. à 5 pCt. ...	82	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S.	78½	{ do. seit 1829 à 4 pCt.	69½	—
do.	2 Mt.	—	{ K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.	3 Mt.	—	{ à 4½ in preuss. Ct.....	90½	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S.	—	Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—
do.	2 Mt.	—	{ poln. in pr. Cour.....	—	—
do.	3 Mt.	99½			

Bekanntmachungen.

Theater-Anzeige. Morgen, den 24. Juli: Die weiße Dame, Oper v. Bojeldieu.
Dlle. Traut — Anna, Dlle. Pauline Gebhardt — Jenny, Mad. Gebhardt —
Margarethe als Gäste.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und in der Kayser'schen Buchhandlung (Amtmanns Hof), so wie in der Expedition dieses Blattes, zu haben:

**D e u t s c h l a n d s F r a u e n
a n d i e P o l e n.**

Ein Gedicht von Fr. Gr. Geh. 1 Gr.

Literarische Anzeige. Bei uns ist so eben erschienen:

Katechismus der Sünden der Päpste und Mönche,
mit Antworten von einem Priester und Domherrn der römisch-spanischen Kirche.
Preis 8 Gr. Literarisches Museum.

Kunst-Anzeige. In der Kunsthandlung von

Pietro Del Vecchio

ist so eben erschienen, das nach der Originalzeichnung von Razionsky lithographirte

Portrait der

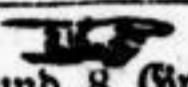
Gräfin Cäcilie von Plater.

Preis 8 Gr.

Vortheilhaftes Anerbieten.

Vollständige Exemplare von Hogarths sämtlichen Werken, 72 Kupfertafeln enthaltend, (früherer Preis 24 Thlr.) jetzt für 8 Thlr., und Lichtenbergs Erklärungen dazu in 12 Bänden (früherer Preis 12 Thlr.) jetzt für 4 Thlr., sind in der Serig'schen Buchhandlung, neuer Neumarkt Nr. 12, zu haben.

Anzeige. Einige neue gangbare Drehrollen werden dem geehrten Publicum zum Gebrauch angeboten, im Gewandgäßchen Nr. 622, bei Valentin Raumann.

 Gute schwarze Tinte, à Kanne 4 Gr., und Wanzentod, in Gläsern zu 2, 4 und 8 Gr., empfiehlt F. Beutler, Eckhaus der Neu- und Quergasse Nr. 1189 parterre.

Anzeige. Ich erhielt etwas Neues von Pariser Kragen und Fraisen, so wie echt dänische Handschuhe von 4½ Gr. an, und alle andere Sorten zu sehr billigen Preisen.
W. Keilberg, Grimma'sche Gasse Nr. 577.

H a u s = V e r k a u f.

Ein erst vor 5 Jahren ganz neu erbautes und in frequenter Lage befindliches Haus hiesigen Orts, welches sich gegen 10,000 Thlr. verinteressirt, ist sofort billig zu verkaufen.
Nähere Nachweisung hierüber erteilt

Adv. Küpper jun.,

Nicolaihof Nr. 764, eine Treppe hoch.

Verkauf. Ein Kleiderschrank, 4 Ellen hoch und 2 Ellen 15 Zoll breit, ein Secretär, ein Kleidersecretär und Chiffoniere mit Thüren, Schreibepulte zum Verstellen (den Herren Studirenden besonders zu empfehlen), Bücherschränke, Klapp- und Säulentische, Bettgestelle, stehen zum billigen Verkauf bei Süß, am Kanß Nr. 868.

Auch steht daselbst eine schon gebrauchte Speisetafel zu 9 Personen sehr billig zu verkaufen.

Verkauf. Als durch Alter und Qualität besonders ausgezeichnet, empfehle ich von meinem Lager für jetzt:

**echte Hav. James Flints-Cigarren à 100 Stück 48 Gr.,
und Bremer Cabannas à 100 Stück 32 Gr.**

G. F. Grimmer, Hainstraße, im Stern.

Anzeige. 7 breit echtfarbige gewirnte Gingham's in schönen Mustern, zu dem außerordentlich billigen Preise von 3 Gr., empfiehlt
J. H. Meyer, Auerbach's Hof gegenüber.

Verkauf. Ein Feldvermessungs-Apparat ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Ein Commissionslager geschnittener Portorico-Tabak soll, um damit zu räumen, à Ctnr. 16 Thlr., à Pfund 4 Gr., verkauft werden bei
G. F. Grimmer, Hainstrasse, im Stern.

Verkauf. Eine neue Sendung
Papier-Damenhüte,
im schönsten Strohgelb und weiß, erhalten so eben und verkaufen in Duzenden und einzeln billigt
Gebrüder Tecklenburg.

Verkauf. Ein Wiener Flügel, von gutem Ton und recht hübschem Aeußern, ist billig zu verkaufen, und das Nähere am Markte Nr. 337, erste Etage, zu erfragen.

Zu verkaufen steht wegen Logis-Veränderung ein gut erhaltenes Fortepiano in der Halle'schen Gasse Nr. 457, 3 Treppen hoch.

F. F. Fischer's Wanzenod,
ein mehrjährig als unfehlbar bewährtes Tilgungs- und Verhütungsmittel wider das so lästige, ekelhafte und quälende Ungeziefer, die Wanzen, habe ich in Commission zu verkaufen, in Gläsern zu 2 und 4 Gr., jedwedes Glas mit Gebrauchsanweisung versehen.

Wo dieser Wanzenod, nach Gebrauchsanweisung verwendet, die Wanzen und deren Brut nicht augenblicklich tödtet, so wird die Bezahlung dafür unweigerlich zurückerstattet.
M. Glanert, Nr. 42.

Echten Varinas - Canaster
empfehle ich in Rollen und im Einzelnen in bester Güte zu möglichst niedrigen Preisen.
Peter Anton Dallera.

Pyrmonter Stahlbrunnen
von Mal-Füllung kann ich als gut empfehlen, so wie
Einser Kränchen und Selters,
Billiner Sauerbrunnen, Fachinger, Geilnauer, Marienbader Kreuzbrunnen, Eger Sauerbrunnen und Salzquelle, Püllnaer und Saidschützer Bitterwasser, grosse und kleine Krüge, im Einzelnen und Hunderten billig. Leipzig, im Juli 1831.
Gotthelf Kühne, Petersstrasse Nr. 34.

Cominualgarden - Gewehre,
Säbel und Hirschfänger, findet man fortwährend solid gearbeitet und verhältnißmäßig billig bei
Sellier & Comp.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte, aber noch in gutem Zustande befindliche zinnerne Badewanne. Nähere Anzeigen bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vermietung. Zwei schöne Stuben nebst Schlafkammer sind von Michael an an ledige Herren zu vermietten. Das Nähere beim Hausmann in der Reichsstraße Nr. 605.

Vermiethung. Eine schöne helle Stube nebst Schlafgemach vorn heraus, nahe am Markte, mit oder ohne Meubles, ist jetzt an einen oder zwei ledige Herren zu vermietthen und zu Michaeli zu beziehen. Näheres ertheilt C. F. Fränkel in Nr. 631.

Vermiethung. Auf dem Brühl Nr. 322 (schwarzes Rad) ist zu Michael d. J. die vierte Etage, bestehend aus zwei Stuben, zwei Kaminen, Küche u. s. w., zu vermietthen, und daselbst parterre das Nähere zu erfahren.

Vermiethung. In der Katharinenstraße Nr. 364 ist zu kommende Michael die zweite Etage, bestehend aus 5 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, so wie auch etwas Keller-raum, zu vermietthen, und das Nähere darüber daselbst parterre beim Hausmann zu erfahren.

Vermiethung. An der neuen Straße vor dem Halle'schen Pfortchen ist ein angenehmes Zimmer mit Schlafbehältniß, erste Etage, mit freundlicher Aussicht, billig zu vermietthen, und kann auch sogleich bezogen werden. Das Nähere im
Local-Comptoir für Leipzig, von L. W. Fischer, am Fleischerplaz Nr. 988.

Vermiethung. Kommende Michael ist ein Familienlogis vorn heraus zu vermietthen, und im Sporergäßchen Nr. 83, eine Treppe hoch, zu befragen. Auch ist daselbst ein ganz guter, alter großer Waagebalken nebst Schalen, welche stark mit Eisen beschlagen sind, und mehrere ganze und halbe alte Centnergewichte, billig zu verkaufen.

Zu vermietthen sind zwei Schlafstellen an ledige, reinliche Mannspersonen, die am Tage ihre auswärtigen Geschäfte haben. Zugleich wünscht man die Erziehung eines Kindes von 6 oder 7 Jahren weiblichen Geschlechts zu übernehmen, ohne Kost und für ein Schlafgeld, wogegen Wäsche unentgeltlich besorgt würde. Näheres bei der Hausbesitzerin vor dem Petersthore Nr. 807, in der Fabrik neben der Schmiede.

Zu vermietthen ist in der Ritterstraße Nr. 717 ein kleines Logis, welches auch sogleich bezogen werden kann. Nachricht ertheilt man parterre.

Zu vermietthen ist eine Treppe hoch im Hofe ein kleines Logis an einen stillen Miether. Zu erfragen Brühl Nr. 484.

Theater in Zwenkau. Morgen, den 24. Juli: Stadt und Land, Lustspiel in drei Acten, von Spieß. Montag, den 25. Juli: Faust, Trauerspiel in fünf Acten, von Klingemann.

Concert - Anzeige.

Dem Wunsche mehrerer Musikfreunde zu entsprechen, wird mit Höchster Genehmigung
Er. Königl. Hoheit des Prinzen Johann, Herzoge zu Sachsen,
im Schloßgarten zu Jahnishausen

den 31. Juli d. J.

bei vorausgesetzter günstiger Witterung ein vollständiges Instrumental-Concert von dem 24 Mann starken Musikchore des Königl. Sächs. Leibinfanterie-Regiments, gegen Entrée à Person 4 Gr., gehalten werden, dessen Anfang um 8 Uhr Nachmittags festgesetzt ist. Vereinigt mit den Annehmlichkeiten des hiesigen Lustgartens, verspricht dieß Unternehmen jedem Kunst- und Musikfreunde einen doppelt angenehmen Genuß, und Unterzeichneter macht es sich zur angenehmen Pflicht, das kunstsinige Leipziger Publicum insbesondere — freundlich ergebenst einladend — darauf aufmerksam zu machen, mit der Versicherung, daß für gute Bewirthung auswärtiger Gönner und Freunde hinlänglich gesorgt seyn wird.

Jahnishausen, den 22. Juli 1831.

Aufschläger, Hofgärtner.

Anzeige. Künftigen Montag, den 25. Juli, halte ich Tanzmusik, und bitte um zahlreichen Zuspruch.
Springer, in Cuttrisch.

Anzeige. Montag, den 25. Juli, halte ich Gartenmusik, wozu ich ergebenst einlade.
A. C. Krietsch, Wirt zu den drei Mohren.

Verlaufen hat sich am Montage ein junger Dinterscherhund männlichen Geschlechts, mit gestuhten Ohren und Schweif; er hört auf den Namen Waldmann. Wenn derselbe zugefangen ist, wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung im Haleschen Zwinger Nr. 1434 zurückzugeben.

Reisegelegenheit nach Eger, über Altenburg, Zwickau oder auch Werdau ic., in einer, Montag, den 25. Juli, leer dahin gehenden Chaise, ist zu erfragen neuer Kirchhof Nr. 296, bei Zieger.

Thorzettel vom 22. Juli 1831.

Grimma'sches Thor.		U.	Hrn. Kfm. Wüning u. Kofler, v. hier, v. Frankfurt a. d. D. zurück	2
Gestern Abend.				
Hrn. Kfm. Heiligenschmidt, v. hier, v. Frankfurt a. d. D. zurück		5	Hrn. Kfm. Riedel sen. u. jun., Busche u. Klie, a. Zserlohn, Neumrad, Schweim u. Klingenthal, v. Frankfurt a. d. D., pass. durch.	
Hrn. Schepeter, Consul, a. Bremen, von Dresden, pass. durch		6	Hr. Pendl.-Commis Gause u. Hr. Kfm. Bohnstadt, v. Herzberg u. Wolgast, unbest.	
Die Frankfurter reitende Post		8	Hr. Gerichtsverw. Lohstedter, v. Weizen, im Hotel de Saxe.	
Hrn. Kfm. Reichmann u. Heine, v. hier, v. Frankfurt a. d. D. zurück		8	Hr. Gerichtschr. Lange, v. Halle, bei Pander.	
Vormittag.				
Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. D. Stahl, v. Halle, pass. durch		5	Hr. Commis Gräger, a. Oppeln, von Frankfurt a. d. D., unbest.	
Hr. Kammerherr v. Gersdorf, v. Dresden, v. d.		11	Hr. Kfm. Zacharias, aus Dessau, von Frankfurt a. d. D., bei Müller.	
Nachmittag.				
Hr. Kfm. Mikou, v. Bremen, im H. de Russie		3	Hr. Kfm. Margilus, v. Frankfurt a. d. D., in Nr. 697.	
Mlle. Brauer, v. Frankenhausen, Hr. Fabr. Schlapper u. Weibendörfer, Hr. Kfm. Wachler u. Hr. Commis Peermann, a. Zeulenroda u. Gera, v. Frankfurt a. d. D., pass. durch.			Hr. Kfm. Brüggerhof, a. Zserlohn, v. Frankfurt a. d. D., im Blumenberge.	
Hr. Gräfin v. Hohenthal, v. Dresden, pass. durch.			Hr. Pöblsm. Rosenfeld, v. Frankf. a. d. D., in Nr. 428.	
Halle'sches Thor.		U.	Kanstädter Thor.	
Gestern Abend.			Vormittag.	
Hr. Kfm. Holberg, v. hier, v. Frankfurt a. d. D. zurück		6	Hr. geh. Reg.-Rath, Oberbibliothekar u. Professor D. Wilken, u. Hr. Kiefling, Secret. der königl. Bibliothek, a. Berlin, v. Erfurt, im d. Hause	12
Hr. Kfm. Weinbagen, v. Bremen, unbest.		6	Nachmittag.	
Hrn. Kfm. Isensee, Blas u. Säß, v. hier, v. Frankfurt a. d. D. zurück		9	Hr. Große, Glasermstr. v. Quersfurt, in d. 3 Lillen	3
Vormittag.			Auf der Frankfurter Eilpost: Hr. Danubner und Grubner, v. hier, v. Frankfurt a. W. u. Raumburg zurück	
Die Berliner Post		2		3
Die Hamburger reitende Post		5	Peters Thor.	
Hr. Kfm. Heyer, v. Magdeburg, in St. Hamburg		11	Vormittag.	
Nachmittag.			Frau D. Rast, v. Zeig, im Hotel de Pol.	
Auf der Berliner Eilpost: Hr. Kfm. Bises, Moschist, Barnhagen, Bernsdorf, Bosh u. Schnigler, a. Brody, Dortmund, Dessau, Posen und Pösladen, v. Frankfurt a. d. D., im r. Stiefel, r. Krebs, in Nr. 404, im bl. Secht, unbest. und im Hotel de Russie, Hr. Prediger Kuhn, von Dramburg, unbest., Hr. Kfm. Wendt, Drey, Fleischmann u. Coerting, a. Rürth u. Eidersfeld, v. Frankfurt a. d. D., pass. durch.			Hr. Pöblsm. Eismann, v. Ronneburg, in Richters Hse.	
			Hospital Thor.	
			Vormittag.	
			Die Nürnberger Dillgence	
			Hr. Weinbdr. Reichmann, v. Schleusingen, im gr. Schilde	
			Mlle. Porschmann, v. Gera, pass. durch.	
		2	Schüler Haugl, v. Chemnitz, unbest.	